

# SIEBECKS

# kleine

# Tour

# DE FRANCE

Unterwegs zwischen Burgund und der Provence hat Wolfram Siebeck drei neue Erfahrungen gesammelt. Er übernachtete in einem sympathischen Weingutshotel in Chambolle-Musigny, wurde in Vienne enttäuscht und in Lourmarin verwöhnt

## Übernachtung in besten Lagen

So schlecht können die Zeiten doch nicht sein, wenn sogar im bäuerlichen Burgund der Luxus zunimmt. In Chambolle-Musigny, auf halbem Wege zwischen Dijon und Beaune, also mitten in der Côte-d'Or, von den großen Lagen Chambertin, Echézeaux, Bonnes Mares, Vosne Romanée umgeben wie eine Trauminsel von Korallenriffen, hat das unter Schweizer Leitung stehende Weingut Château André Ziltener dem notorischen Mangel an Hotelzimmern für gehobene Ansprüche Abhilfe geschaffen. Im ehrwürdigen Herrenhaus — mit parkähnlichem, feudal ummauertem Garten — stehen zwölf grosszügig bemessene Zimmer und Suiten für Gäste zur Verfügung, deren Ansprüche nicht bei der Mini-bar enden. Also prächtige Stoffe, raffinierter Anstrich, eigens gewebte Bodenbeläge, Marmorbäder und was sonst zur Ausstattung gehört, wenn der Übernachtungspreis fürs Doppelzimmer 300 Mark und mehr beträgt:

Grand cru, wie man hier die besten Lagen zu bezeichnen pflegt.

Ein Restaurant besitzt das Hotel nicht, stattdessen aber eine bistroähnliche „Wine Bar“, in der man sitzen, trinken und eine kalte Platte essen kann (etwa jambon persillé und lokale Käse, darunter der vorzügliche Citeaux vom gleichnamigen Kloster). Die Weine sind ausschließlich aus hauseigener Produktion, was Weintouristen, die den Tag mit Degustationen verbracht haben, wohl nicht sehr stören wird. Der Service ist außerordentlich zuvorkommend und betont privat; freundliche Damen sprechen Deutsch. Im hoteleigenen Weinmuseum kann man von zehn Uhr morgens an die Weine probieren, die man abends ausgelassen hat. (Dazu s. a. die Seiten 66 bis 75.)